

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eifas Glanda. „Hätts nôt naot ghabt!“ brummt a, „Geld vatoa, netta Geld vatoa, sparn finnan f' nôt, dö Junga. Unsinn — a ganza Unsinn das — dös Glanda,“ und dabei schüttelt ar 's mit oll zwoa Händ, als wann ar 's vanichtn mecht. Aba dö Kraft is ba weitr nôt so stark wie da Willn und — Ahnl, Ahnl, wer woaß 's, obst nôt fraoh bist, wann si d' Jahr ollweil mehr inta d' Kniabieg lögn, wannst dih wo anhabn kannst! An varostn Nagl find't a. Ins Zeughammerl hatscht a damit und dort — dort fiacht a wieda was. In Nögl-ladl hand dö mössingan Kumatschnallna, dö ar vor vierzg Jahrn macha hät lassn. Ha, wie ham d' Leut gschaut, wann ar mit 'n Troadwagn in Mark gsfahrn is und 's Roßgschirr hat umadum glantz, daß si dö ganz Bögnd in Spiagl schaun hat kinna. Aba na, das Alt hat koan Anwert nimma, olls muafß neumodisch sein. Nickl und Silba muafß her statts Pakfon und Mössing; natürli, nobl muafß 's hergehn, wann ah d' Briastaschn d' Auszöhrung hat. Was stirrt ar denn dort in da Schupfn um? Jegas, mit an Fuadastock röd' a: „Gel ja, ham f' Dih ah af d' Seit gstöllt; d' Maschin — sagn f' — wa fleißiga wie Du. Ja, dö Maschinen! Schau, schau, bist so lang afn Fuadabodn obmat gstanden und hast in Maurapetan za Wintazzeit zu sein Braot vaholfn — iak kann ar betteln gehn, und das nennen f' aft in Fortschriatt. Nu ja, a so gehts halt. „He, Fränzl!“ schreit ar, „Du kumtst ah 's Steirerwagl a weng zuadöcka, daß d' Heahr